

Es informiert Sie Ursula Albel  
Anschrift Rathaus Barmen  
42275 Wuppertal  
Telefon (0202) 563 6677  
Fax (0202)  
E-Mail ratsfraktion@dielinke-wuppertal.de  
Datum 20.05.2008  
**Drucks. Nr. VO/0492/08**  
öffentlich

Herrn Vorsitzenden Peter L. Engelmann  
des Schulausschusses

## **Antrag**

---

Zur Sitzung am	Gremium
<b>03.06.2008</b>	<b>Schulausschuss</b>
<b>18.06.2008</b>	<b>Hauptausschuss</b>
<b>23.06.2008</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>

---

## **Erweiterung der Gesamtschulen Antrag der Ratsfraktion DIE LINKE**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrter Herr Engelmann,

der Rat möge beschließen:

Die in Wuppertal bestehenden Gesamtschulen werden erweitert. Dazu werden jeweils in der Nähe befindliche Schulen aller Schulformen auslaufend geschlossen und in die Gesamtschulen integriert. Die so frei werdenden Schulgebäude werden den Gesamtschulen zugewiesen.

Begründung:

Wuppertal kann sich auf Dauer weder die Bildungsbenachteiligung von Kindern aus bildungsfernen Schichten leisten noch das Ignorieren des Elternwillens. Nach allen Bildungsforschern, den PISA- und IGLU-Untersuchungen sowie den Erkenntnissen des Deutschen Städtetags ist das gemeinsame Lernen aller Kinder und Jugendlichen in einem integrierten System unter Ganztagsbedingungen das zukunftssträchtige Modell.

Die Landesregierung setzt derzeit alles daran, das überkommene gegliederte System zu erhalten - sogar durch das Verbot von bildungsplanerischen und damit städteplanerischen Entscheidungen der Kommune. Wuppertal kann in seinen Schulentscheidungen aber nicht auf eine andere Politik durch andere Mehrheiten im Land warten, sondern muss zügig handeln. Daher bedarf es einer umgehenden Umsetzung des Willens des Rats der Stadt Wuppertal, die Schulentwicklung im beschlossenen Sinne des längeren gemeinsamen Lernens umzusetzen.

Wuppertal verfügt über eine vielfältige Schul-Gebäudelandschaft, die genutzt werden kann. Große Schulen als Verwaltungseinheiten ermöglichen sichere Planungen, ein umfassendes Wahlangebot an Fächern in den Wahlpflichtbereichen wie Sprachen, Naturwissenschaften und Technik sowie den gesellschaftswissenschaftlichen und künstlerisch-gestalterischen Fächern.

Übergroße Schulen schaffen für Kinder Probleme der Orientierung und der fehlenden Beheimatung in einer Schule. Daher ist die Verwendung von übersichtlichen Schulgebäuden gerade in den unteren Jahrgängen für die Schüler/innen entwicklungsfördernd und identitätsstiftend. Insofern ist die Einbeziehung bestehender kleinerer Schulgebäude kein Mangel, sondern ein Vorteil.

Elisabeth August  
Stadtverordnete

Elke von der Beeck  
Stadtverordnete

Gerd-Peter Zielesinski  
Stadtverordneter

Gunhild Böth  
Mitglied des Schulausschusses